

Merry X-Mas Mikako

The Love must go on

Von abgemeldet

Kapitel 10: Das Kind!

Mikako erwachte und erschrak.
Sie lag gar nicht in ihrem Bett.
Neben ihr lag auch noch Ro.
Wie war sie nur in das Bett gekommen?
Ro hatte mal wieder nur seine Boxershorts an.
Mikako war erleichtert, als sie bemerkte, dass sie noch ihren gelben mit Usae-verzierten Pyjama noch anhatte.

*Jetzt viel mir auch wieder ein, wie ich in das Bett kam.
Ich hatte mitten in der Nacht einen Alptraum gehabt und war zu Ro gegangen.
Der hatte mich dann etwas beruhigt gehabt.
Vermutlich war ich da eingeschlafen.*

Aber wenn ich nicht durch die Sonne wach geworden bin, durch was denn?
Es klingelte an der Tür.

Sie drehte sich wieder zu Ro. Da er immer noch schlief, schüttelte sie ihn wach. "Ro es hat geklingelt."

"Ja, gehe ja schon." Sagte er und stand auf. Mikako folgte ihm an die Tür.

Ro machte auf und sein Cousin stand vor ihm. "Ich habe zehnmal geklingelt gehabt."
"Tut mir ja Leid, aber wir schlafen morgens nun mal." sagte Ro.

"Ja ja. Ist ja gut. Ach, Guten Morgen Mikako. Hier nimm mal Kamui-chan. Wir haben im Moment keine Zeit. Anzu ist bei einem Arzt mit der kleinen und ich muss arbeiten gehen. Also Danke, bis heute Mittag, dann erkläre ich alles." Sagte er und ging. Ro und Mikako blickten auf den kleinen Jungen, der vor ihnen stand.

"Kamui was machst du denn hier?" fragte Ro den kleinen schwarzhaarigen Jungen vor sich. Mikako schloss erstmal die Tür.

"Mama, hat mich gestern bei Onkel Kyo abgesetzt."

"Und warum hat sie dass?" fragte Ro und zog sich mal ein Hemd über.

"Weiß nicht, sie sagte sie müsse was tun und da könnte ich nicht spielen."

"Und da dachte deine Mutter, setzt sie dich doch einfach bei deinem Onkel ab."
Schluss folgerte Ro. Der kleine Junge nickte.

Irgendwie war der Junge schon süß, fand Mikako.
Auch wenn sie nicht die geringste Ahnung hatte, wer dieses Kind ist.
Der kleine Junge, der Kamui hieß und nun auf der Coach saß, während Ro einen Kakao machte, hatte Pechschwarzes Haar und Edelsteingoldene Augen.
Und er hatte so ein süßes Lächeln.
Mikako musste Lächeln.

Dann stand sie auf und ging zu Ro in die Küche.
"Ro, wer ist denn das?"
"Das ist der Sohn von meiner Cousine Kizuna, Kyos Schwester."
"Richtig süß." Sagte Mikako.
Ro stellte sich vor sie und öffnete den obersten Knopf ihres Schlafanzuges.
"Was hast du vor?" fragte sie ihn.
"Ich möchte, dass du dir was anderes anziehen gehst, Süße. Du läufst hier einem Pjama mit Usae drauf rum."
"Na und. Ich mag Usae nun mal."
"Das weiß ich."
"Schau dich doch mal an." Sagte Mikako und meinte seine Boxershorts.
Ro grinste. "Soll ich sie ausziehen?"
Mikako drehte sich mit roten Kopf von ihm weg, ging an den Schrank und huschte ins Badezimmer.

"So Kamui-chan hier dein Kakao."
"Danke Ro." Sagte dieser und nahm die Tasse entgegen.
"Du bist also schon seit gestern bei Kyo?" fragte Ro, als er hörte das Mikako die Dusche laufen ließ.
Er konnte sich schon genau vorstellen wie das warme Wasser langsam auf ihren Körper herab rieselt.
"Ja, Mama hat mich erst gegen Abend zu Onkel Kyo gebracht."
"War Anzu nicht da?"
"Nein, Onkel Kyo sagt sie ist mit bei einer Freundin, da hatte sie übernachtet und jetzt ist sie mit Lily beim Arzt."
"Dann hast du deine Cousine noch gar nicht gesehen?"
"Nein, noch nicht." Sagte Kamui und trank von Kakao. "Ro, wer ist eigentlich das Mädchen. Ist das deine Freundin?"
"Ja, das ist Mikako von der ich dir doch erzählt hatte, weißt du noch?"
Kamui nickte.
"Dann erzähl mal, wie geht es deiner Mutter. Ich habe mit Kizuna schon lange nicht mehr gesprochen."
"... Was soll ich denn sagen?"
"Ist egal. Wie geht es ihr denn so?"
"Gut."
"Arbeitet sie immer noch so viel?"
Kamui nickte. "Aber sie sagt selber, dass ihr der Job ganz viel Spaß macht. Mama hat auch gesagt, dass du auch gerne im Krankenhaus arbeitest."
"Ja, das mache ich auch gerne. Da helfe ich auch so Kindern wie dir."
"Ja?"
Ro nickte.
"So richtig als Arzt."

Ro nickte wieder.

Die Badtür ging auf und Mikako trat raus.

Beide Jungs schauten sie an.

Ihr war das sichtlich peinlich, den leichte Schamesröte zeichnete sich auf ihren Wangen ab.

"So dann gehe ich mal ins Bad. Kamui sei nett zu Mikako." Sagte Ro.

Kamui nickte.

Mikako setzte sich in den Sessel, wo Ro vorher saß und schaute absichtlich weg.

Mit solchen kleinen Kinder konnte sie nicht viel anfangen.

Bei Lily war das was anderes.

Außerdem starrte dieser Junge, auch wenn er noch so süß war, Mika von der Seite an.

Dann blickte sie ihn endlich an.

"Ro hat mir vieles über die gesagt..." sagte der kleine.

"Was denn?"

"Sag ich nicht..."

"Du bist fieß!" meinte Mikako.

"Und du läufst mit einem Usae-Schlafanzug rum, dass mache ich ja nicht mal."

"Na und, ich mag Usae nun mal. Außerdem wie alt bist du denn?"

"Ich werde bald 8 Jahre alt."

Mikako wollte, Schön für dich, sagen, doch sie sagte nichts.

"Soll ich dir sagen, was Ro mir über dich erzählt hat?"

"Wenn du es mir sagst."

"Aber du darfst es nicht Ro sagen."

"Mache ich nicht, versprochen."

"Unter einer Bedingung."

"Und die wäre?" fragte Mikako.

"Ich will noch mal Kakao."

Mikako grinste.

Sie nickte den Kleinen zu, nahm seine Tasse und ging in die Küche.

Bewaffnet mit einer neuen Tasse mit Kakao setzte sie sich wieder zu den Kleinen.

"Also gut und nun sag mir, was er dir erzählt hat." Sagte sie, als sie ihm die Tasse gereicht hatte.

"Nein..."

"Hey, du bist fies. Ich habe dir doch auch eine Tasse Kakao gemacht."

Kamui zuckte mit den Schultern.

Wütend stand Mikako auf und ging in die Küche um Frühstück zu machen.

"Hoffentlich wird Lily nicht auch so..." murmelte sie vor sich hin, während sie einen Quark anrührte.

Sie hatte bemerkt, dass Kamui sich an die Wand, in der Küche gestellt hatte, reagierte aber nicht.

"Er hat gesagt, dass er sich von ersten Moment als er dich gesehen hat, in dich verliebt hat."

Mikako lächelte glücklich.

Doch da sie ihm den Rücken zu gedreht hatte, sah der Kleine das nicht, was auch gut so war, dachte Mikako.

"Er hat auch gesagt, dass du immer wunderbar duftest und er einfach alles an dir mag. Er hat auch gesagt gehabt, dass du toll kochst. Der Kakao schmeckt jedenfalls toll." Nun drehte sie sich zu ihm um und beugte sich zu Kamui runter. Er schaute sie erstaunt durch seine goldenen Augen an. Sie lächelte und küsste ihn auf die Stirn, "das hast du lieb gesagt, Danke." Sagte Mikako.

"Ihr habt euch wohl angefreundet, wie es aussieht." Sagte Ro, der das Geschehen mit angesehen hatte. "Klar, der Kleine ist doch voll süß." Sagte Mikako. Ro ging auf seine Verlobte zu, küsste ihre Wange. "Der Quark schmeckt lecker." Sagte er mit einem Grinsen. "Ja, bin auch gleich fertig."

Ro ging mit Kamui wieder ins Wohnzimmer. "Hier wohnst du also mit ihr zusammen?" fragte der kleine Junge. "Klar, kennst doch meine Wohnung." Kamui nickte. "Schlafft ihr in einem Bett zusammen?" fragte Kamui frech. Mikako wurde rot. "Was erlaubt er sich eigentlich?" fragte sie sich murmelnd in der Küche. "Nein, Anzu würde das nie erlauben. Mikako schläft oben auf der Galerie." "Achso." Sagte Kamui.

Nach dem Frühstück überlegte Ro was er nun mit dem Kleinen machen sollte. Schließlich musste er wieder ins Krankenhaus. Aber er konnte Mikako auch nicht mit dem Kleinen alleine lassen. Er regte sich über Kizuna auf, von der er aber nichts anderes gewöhnt war und über Kyo.

Es klingelte an der Tür. "Ich mach auf!" sagte Kamui und rannte zur Tür. "Nein, ich mach das." Sagte Mikako. Doch da hatte er schon die Tür aufgemacht. "Huch, wer ist denn das?" fragte Momji. "Ist der aber süß." Sagte Shikku. Kamui knallte die Tür wieder zu. "Kamui, das sind meine Freunde." Sagte Mikako und öffnete wieder die Tür. "Sorry." "Ja, also wirklich." Meinte Shikku. "Hallo Mika." Sagte Momji. "Kommt doch rein." Ro schaute die Shikku an. "Hallo ihr beiden." "Hi Ro. Hast wohl doch ein Kind?!" sagte Shikku. "Shikku, das ist der Neffe von Kyo." "Ach ist er das." Sagte Shikku. Sie ging auf Ro zu und sagte ganz leise. "Also Inzest." Dieser grinste. Shikku war die alte. "Aber gut, dass ihr da seid. Ich habe echt keine Ahnung wann Anzu mit Lily von Arzt wieder da ist und da ich ins Hospital muss, bin ich sogar erleichtert dass ihr beide

gekommen seit, dann muss Mikako sich nicht alleine um Kamui kümmern." Sagte Ro.

"Also eigentlich bin ich kein guter Babysitter." Meinte Shikku.

"Dich würde ich auch nicht auf mein Kind loslassen, da hast du Recht." Ärgerte Ro sie wieder.

"Ro! Shikku! Hört auf!" sagte Mikako.

"Hast Recht." Sagte Shikku.

Mikako begleite Ro noch bis zur Tür.

Er küsste sie noch mal. "Lass dich ja nicht unterkriegen. Beeile mich auch, versprochen.

Wenn was ist, melde ich auf meinem Pieper."

"Tu ich." Sagte sie und schloss die Tür nach Ro.

Sie drehte sich um und sah Shikku, Momji und Kamui an.

Sie grinste. Vielleicht wird der Tag ja noch ganz interessant.